Mitteilungen

Rudolf Steiner Schule Dietzenbach und Waldorfkindergarten

Nr. 589/4.11.2026

Aus Schule und Kindergarten

Wie können wir an unserer Schule noch besser zusammenarbeiten?

Zu dieser Frage hat der Aufsichtsrat einen gemeinsamen Verständigungsprozess mit allen Mitarbeitenden der Schule angestoßen und einen externen Coach ausgewählt, der diesen Prozess aktuell bereits begleitet.
Nach mehreren vorbereitenden Treffen und zahlreichen Einzelgesprächen haben sich am ersten Pädagogischen Tag nach dem Herbstmarkt alle Mitarbeitenden zusammengefunden, um nächste Schritte zu vereinbaren.
Es wurde eine Pilotgruppe aus Vertreter:innen verschiedener Bereiche benannt, die sich ausgewählten Themen widmen, bestehende Abläufe gemeinsam betrachten und neue Wege der Zusammenarbeit erproben wird.
Ziel ist es, voneinander zu lernen, gute Lösungen für den Schulalltag zu entwickeln und zu einem neuen, stärkeren Miteinander zu finden. Ein erster Schritt ist getan – nun geht es darum, gemeinsam Erfahrungen zu sammeln und Veränderungen praktisch zu erproben.

Uwe Stieglitz für den Aufsichtsrat

Pilotgruppe geht vielfältige Themen an

Die Schul- und Kindergartengemeinschaft hat die Pilotgruppe gegründet, bestehend aus Vertreter:innen aus allen Bereichen von Schule und Kindergarten.
Hier werden Prozesse und Entscheidungen reflektiert und betrachtet. Die Pilotgruppe soll Vorschläge erarbeiten, um Kommunikation, Zusammenarbeit und Prozesse zu optimieren.
Inhalt des ersten Treffens am 19. Oktober 2026 war die Erarbeitung der gemeinsamen »Spielregeln« und »Verhaltensweisen« für die zukünftige gemeinsame Arbeit der Pilotgruppe.
Konkret hieß das, vertrauensbildende Teamarbeit, Arbeit an der inneren Haltung und Umgangsformen und Verabschiedung des Mandats als Arbeitsgrundlage. Ebenso wurden weitere Modalitäten geklärt.
Bis Weihnachten wurden drei weitere Termine von 14 – 19 Uhr vereinbart.

Das Mandat der Pilotgruppe:
Die Gruppe entwickelt ein gemeinsames Bild davon, wie in unserer Schul- und Kindergartengemeinschaft künftig geführt, entschieden und zusammengearbeitet werden soll – auf Augenhöhe, wertschätzend und mit echter Beteiligung. Basis dafür ist die gemeinsam erarbeitete Satzung und die bisher etablierten Strukturen.
Die Pilotgruppe hat den Auftrag, Bewusstheit und Erkenntnis zu gewinnen, Ideen zu entwickeln und daran zu arbeiten, wie Energieverluste durch Konflikte reduziert werden können. Die Gruppe soll erforschen, wie der Fokus von Mitarbeitenden und Vorstand gemeinsam wieder stärker auf die gemeinsamen Aufgaben und Ziele und die Entwicklung der Kinder gerichtet werden kann.
Wie schaffen wir es, mehr Freude und Energie in den bestehenden Aufgaben zu finden?
Die Pilotgruppe wird anhand konkreter Konfliktthemen ein gemeinsames Verständnis tragfähiger Rollen und Verantwortlichkeiten in der gesamten Einrichtung entwickeln und direkt anhand dieser Themen verproben.
Sie kann der Belegschaft verbindliche Regeln und Prozesse für Kommunikation und Zusammenarbeit vorschlagen und deren Vereinbarung und Abstimmung anstoßen. Sie sollte Strategien für einen geeigneten Umgang mit aktuellen und künftig auftretenden Konflikten entwickeln und Vorschläge für konkrete nächste Schritte und Verantwortlichkeiten formulieren.
Im Vordergrund steht ein wertschätzender und auf Empathie beruhender Umgang mit allen Menschen an der gesamten Einrichtung. Wie können wir dafür sorgen, dass wir unsere Werte und unsere anthroposophische Grundlage nicht verlieren und gleichzeitig an die heutige Zeit anpassen? *Maria Sönmez*

Abschied nach einer ausfüllenden und spannenden Zeit

Nach sieben Jahren habe ich meine Tätigkeit an der Waldorfschule beendet und möchte mich von allen Kolleg:innen, Eltern und Kindern, mit denen ich in den letzten Jahren zu-sammengearbeitet habe oder die ich in ihrem Lernen begleiten durfte, verabschieden.
Ich hatte eine sehr ausfüllende und spannende Zeit hier an der Schule und werde vieles in Erinnerung behalten.
Für das Vertrauen in meine Arbeit sowohl als Förderlehrerin als auch zeitweilig im Team der Einrichtungsleitung und als Vorstandsmitglied danke ich der Schulgemeinde ganz herzlich.
Aufgrund persönlicher Veränderungen widme ich mich künftig anderen Aufgaben und werde sicher künftig die eine oder andere öffentliche Veranstaltung besuchen.
Ich wünsche Ihnen und Euch allen ein gelingendes neues Schuljahr und sende die besten Grüße. *Gunda Kayser*

8. Klass-Stück »Faust: Doppelt oder nichts« – Ein Rückblick

Unser 8.-Klass-Stück »Faust: Doppelt oder nichts« war eine moderne Neufassung von Goethes »Faust«, den er vor rund 250 Jahren geschrieben hat. In unserem Stück ging es um die zwei Teufel Mephisto und Femphisto, die mit Gott eine Wette um die drei Seelen der Schüler:innen Joe, Benni und Christina abschließen. Joe ist der Penner aus der letzten Reihe, der nicht weiß, was er in der Schule machen soll. Christina ist die einsame Streberin mit einer Mutter, die nie zufrieden mit ihr ist, und Benni ist der Fußabtreter für die Klassenschönheit. Die Teufel bieten ihnen magische Kräfte zum Ausprobieren bis zum Abiball an. Joe wird superschlau. Christina wird beliebt und nimmt den Platz der Klassenschönheit ein. Benni kann die Zeit einfrieren und rächt sich an Sarah, der Ex-Klassenschönheit. In der Schule probieren alle drei die neuen Kräfte aus. Am Ende entscheiden sich Christina und Benni, die Kräfte zu behalten, während Joe sie ablehnt. Im Epilog wetten Gott und die Teufel erneut um eine neue Seele, die es zu verführen gilt.







Die Probenzeit zum 8.-Klass-Stück war eine tolle und aufregende Erfahrung. Vor allem hat sie unsere Klassengemeinschaft gestärkt, auch wenn nicht alles rund lief. Die Probenzeit war für uns sehr arbeitsreich. Es gab immer etwas zu tun, auch wenn wir nicht probend auf der Bühne standen. Wir mussten die Kulissen malen, die richtigen Kostüme aus unserem vollgestellten Fundus ausprobieren oder Requisiten auflisten, die wir brauchten. Das Bühnenbild war schon in der zweiten Woche fertig. Aber wir haben erst in der dritten Woche angefangen, mit Kostümen zu proben und ganze Durchläufe – also das Stück von vorne bis hinten durchzuspielen – zu machen. Insgesamt hatten wir zwei Besetzungen für die Hauptrollen und vier Aufführungen. Vor den Proben haben wir uns immer aufge-









wärmt: mit »Funky Chicken«, der Pappkartonfaltfabrik oder mit dem Gedicht vom fauligen Pfirsich. Frau Schmier, unsere Regisseurin, hatte immer lustige Ideen parat.
Ein großes Dankeschön geht auch an dieser Stelle an unsere Eltern, die gebacken, frisiert, geschminkt oder uns anders geholfen haben. Ein weiteres großes Dankeschön geht an unsere Regisseurin Isabel Schmier, die uns das Theaterspielen beigebracht und uns immer zum Lachen gebracht hat. Und schließlich danken wir Maike Denk und Tanja Schader, die uns immer unterstützt, motiviert und für uns da waren, auch wenn wir sie manchmal echt genervt haben. Vielen Dank!

Für die 8. Klasse Rebecca Alfonsi und Mina Gün







Sitzung des Kreisschülerrats (KSR) am 25. September 2026

Bei der Sitzung des Kreisschüler:innenrats im Kreishaus Dietzenbach wurden der Vorstand und verschiedene Delegierte neu gewählt. Leander Denker wurde zum Kreisschulsprecher gewählt. Außerdem wurden Kajsa-Florentina Achten und Ahmet Aydogan zu stellvertretenden Kreisschulsprecher:innen gewählt. Kajsa-Florentina Achten und Ioannis Tsanakas vertreten den KSR im Landesschüler:innenrat. Zudem wurde das Grundsatzprogramm, insbesondere der Bereich Gewaltprävention, weiter ausgearbeitet und beschlossen.

Von unserer Schule waren vertreten:
Antonia Jung (12. Klasse)
Samuel Fließ (11. Klasse)
Fabian Krautwald (12. Klasse)
Benjamin Bussian (12. Klasse)

Samuel Fließ

Vier mobile Sitzbänke für die Schule

Im Rahmen des Projekttages der mittlerweile 8. Klasse entstanden im vergangenen Schuljahr als gemeinsames Klassenprojekt im Rahmen des werkseitigen Teils des Projekttages vier mobile Sitzbänke für die Schulgemeinschaft. In gemeinsamer Planung und handwerklicher Umsetzung gestalteten die Schülerinnen und Schüler stabile, tragfähige und zugleich bewegliche Sitzbänke, die flexibel auf dem Schulgelände eingesetzt werden können. Insgesamt sind so vier Bänke entstanden.





Dabei arbeiteten die Siebtklässlerinnen und Siebtklässler jede Woche in kleinen, wechselnden Gruppen, die für die einzelnen Arbeitsschritte beim Bau einer Bank verantwortlich zeichneten. Während die einen sägten und die Hölzer auf das richtige Maß brachten, strichen die anderen die einzelnen Bankteile mit wetterfester Lasur. Dabei lernten sie auch, die richtige Menge Lasur aufzutragen, den Zwischenschliff auszuführen und ein zweites Mal zu streichen. Die nächste Gruppe raspelte und feilte an den Griffen. Im Anschluss wurden die Unterkonstruktionen gebaut, um darauf die Sitz- und Lehnenlatten festzuschrauben. Auch bei den Schrauben wurde mitgedacht: Sie sind aus Edelstahl und damit rostfrei und wetterbeständig. Zur Bankkonstruktion gehörten außerdem Stabilisierungsstreben, die mit Gewindestangen und Kontermuttern montiert wurden. Zum Schluss wurden an zwei Bänken die Räder angebracht. Sie sitzen auf einer Achse, die durch die Radaufhängung, das Laufrad, die Innenhülsen, Unterlegscheiben, Muttern und Kontermuttern geführt wird. Hinter der Radaufhängung ist ein Verwindungsschutz aufgeschraubt. Nun sind die Bänke fahr- und sitzbereit.

»Im Verlauf dieses Projekts übernahmen die Jugendlichen Verantwortung auf verschiedenen Ebenen,« erläutert unser Werklehrer David Jünger, »für das Material, indem sie Holz sorgfältig auswählen, bearbeiten und schützen, für Maß und Präzision, denn nur genaues Arbeiten führt zu Stabilität und Sicherheit, füreinander, da das Projekt nur durch Zusammenarbeit, Absprachen und gegenseitige Unterstützung gelingt.« Im gemeinschaftlichen Projekt des Baus der Bänke erlebten die Jugendlichen so Verantwortung, Zusammenarbeit und das Gestalten für andere. Auf diese Weise wurde der Werkunter-



richt zu einem lebendigen Erfahrungsraum, in dem nicht nur handwerkliche Fähigkeiten wuchsen, sondern ebenso Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn gefördert wurden. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten dabei nicht allein Holz, sondern zugleich ihr Lernen, ihre Haltung und ihren Platz innerhalb der Schulgemeinschaft. Sie erlebten so unmittelbar, dass ihr eigenes Handeln Wirkung zeigte und dass individuelles Tun immer Teil eines größeren Zusammenhangs ist.

In den ersten Wochen des neuen Schuljahres ging es um den finalen Bestimmungsort der vier Bänke. Die Achtklässlerinnen und Achtklässler sammelten und erarbeiteten verschiedene Ideen, bevor sie über ihre Favoriten abstimmten: Eine Auktion, die Spende an eine gemeinnützige Einrichtung sowie unterschiedliche Standorte auf dem Schulgelände standen zur Wahl. Ein Teil der Bänke wird künftig auf dem Schulhof stehen – dafür müssen sie jedoch fest verankert werden. Ein bis zwei Bänke sollen einem gemeinnützigen Zweck zugutekommen; aktuell wird die Spende an ein Seniorenheim in Dietzenbach favorisiert. Bis November soll die konkrete Planung abgeschlossen sein. »Die Jugendlichen erfahren so, dass ihr Handeln Gemeinschaft stiftet und die Bänke einem konkreten, sinnvollen Zweck dienen«, fasst David Jünger zusammen.

Maike C. Denk und David Jünger
(Klassenlehrerin 8. Klasse/Werklehrer)

Von den Folgen achtloser Müllentsorgung aus der Vergangenheit

Der einstige Müllberg ruft: Ausflug der 8. Klasse zum Monte Scherbelino





Nachdem sich die 8. Klasse bereits im vergangenen Schuljahr im Rahmen ihres Projekttages ausführlich mit Nachhaltigkeit beschäftigt hatte, gab es vor den Herbstferien noch einen passenden Nachklang: In einem Umweltworkshop am Frankfurter Monte Scherbelino vertieften die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse ihr Wissen über Müll und dessen Abbaubarkeit. Ganz nebenbei lernten sie dabei auch ein Stück Stadt- und Regionalgeschichte Frankfurts kennen.

Der Name Monte Scherbelino täuscht und beschönigt zugleich: Seit den 1920er-Jahren diente das Areal – damals noch unter anderem Namen – als Frankfurts Mülldeponie im Grüngürtel, weit genug entfernt von den Wohnzentren Frankfurts und Offenbachs. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg, als auch der Schutt der zerstörten Stadtviertel dorthin gebracht wurde, erhielt der Berg seinen heutigen Namen. Ähnliche Schuttberge finden sich in vielen deutschen Großstädten, etwa in Stuttgart oder Berlin.

Dass sich auf dem Frankfurter Monte jedoch nicht nur Trümmer und Bauschutt, sondern auch Giftmüll aus der regionalen Chemieindustrie mischten, ist eine traurige Besonderheit. In damaliger Ahnungslosigkeit deckte man Ende der 1960er-Jahre den gesamten Müll mit einer riesigen Erdschicht ab und versuchte, das Gebiet zu renaturieren. Es entstanden Spielplätze und eine Sommerrodelbahn – ein beliebtes Ausflugsziel für Familien. Seltsam war nur, dass das Frankfurter Leitungswasser zunehmend an Qualität verlor und viele Besucher nach einem Ausflug über Kopfschmerzen klagten. Als man in den 1980er-Jahren schließlich nachzuforschen begann, kam das ganze Ausmaß ans Licht. Mit enormem Aufwand wurden der Berg und sein Umfeld saniert, abgedeckt und der Giftmüll unter Spezialfolien sicher verschlossen. Heute hat sich darüber tatsächlich ein kleines Naturschutzgebiet entwickelt, in dem viele seltene Tierarten ein neues Zuhause gefunden haben – sogar ein Biber hat sich mittlerweile dort niedergelassen.

An verschiedenen Stationen lernten die Achtklässler:innen viel über die Geschichte des Monte Scherbelino, seine Sanierung, die Entwicklung von Müllmengen sowie die Spätfolgen der unsachgemäßen Müllentsorgung vergangener Jahrzehnte. Auch wenn die Schülerinnen und Schüler etwas enttäuscht waren, dass sie den Monte selbst aus Sicherheitsgründen nicht betreten durften, gab es Denkwürdiges zu entdecken: Der sogenannte »Colasee« – der seinen Namen einst der dunklen Farbe und den aufsteigenden Gasen verdankte – präsentiert sich heute als stilles Idyll mit blauem Wasser, Schilf am Ufer, tauchenden Enten und dem dort inzwischen heimischen Biber.

Für die 8. Klasse: Maike C. Denk

Unser Ausflug in den Kletterpark Offenbach







• Wir, die 6. Klasse waren am 30. September 2026 im Kletterpark in Offenbach. Wir sind mit dem Bus und der S-Bahn dorthin gefahren. Im Kletterwald war es wunderschön. Es gab hohe Bäume mit Plattformen und Hindernissen, durch die sie verbunden waren. Am Anfang wurden uns die Regeln gezeigt und uns wurden Klettersicherungen angezogen. Es gab einen Klettergurt mit einem Karabiner, den man am Anfang ans Stahlseil einfädeln musste und dann gesichert war, wenn man kletterte. Es gab Hindernisse, die am Anfang einfach waren, doch sie wurden immer schwieriger. Der Parcours bestand aus Plattformen an Bäumen, einem Stahlseil, an dem der Karabiner befestigt war, und zwei Seile unter dir, an denen Holzplatten, Helme, Seile zum Balancieren, Holzhüllen zum Durchkrabbeln oder auf Wippen, die nur in der Mitte befestigt waren, sodass sie wippten wenn man sie zu überwinden versuchte.
Aus meiner Sicht waren die Mini-Holz-Platten am schwierigsten. Es waren kleine, ungefähr nur einen Fuß große Holzplatten, die in der Mitte an zwei Stahlseilen rechts und links von mir befestigt wurden. Wenn ich versuchte, von der einen auf die andere Seite zu kommen, gelang mir manchmal ein Spagat. Mein Favorit waren die Seilbahnen. Es wurde zwischen zwei Bäumen ein Stahlseil gespannt, wo wir durch unseren fahrenden Karabiner auf der Seilbahn fahren konnten. Meine Lieblingsseilbahn war die ganz lange Bahn über die Wiese, die ich gefahren bin – mich aber nicht festhielt, als ich an der anderen Seite ankam und zurückrollte. Ein Rothelm konnte mich













schließlich zurückziehen. Das war ein beängstigendes Erlebnis, doch es war super toll, auch wenn ihr Höhenangst habt, seid ihr sicher und es macht Spaß. Vertraut mir, es ist super.

Alexandra Popa 6. Klasse

• Dann gab es ein Einführungsvideo, wo man uns erklärt hat, wie alles funktioniert. Im Notfall musste man „Rothelm“ rufen, dann kam ein Mitarbeiter und hat geholfen. Es gab verschiedene Stufen der Parcours, die nummeriert waren. Ich bin mit meiner Gruppe die Bahn 6 geklettert. Es war eine große Überwindung für mich, denn ich habe Höhenangst. Es gab eigentlich keine feste Stelle, stattdessen Platten, Hängebrücken und viele Seilbahnen und das Ganze in zirka 5 bis 6 Metern. Ich habe mich meiner Angst gestellt und es geschafft!

Kjell Gebhardt 6. Klasse

• Käthe, Nika, Clara und ich haben insgesamt drei Strecken gemacht. Als wir hoch gingen, waren auf der einen Seite zwei Mädchen, die Höhenangst hatten – also mussten wir etwa 10 bis 15 Minuten warten. Irgendwann kam dann ein Mitarbeiter, der die beiden da runtergeholt hat. Dann waren dort da manchmal Seilbahnen, aber auch oft so Sachen, wo man balancieren musste. Am Ende war eine Seilbahn, die schon sehr lang war und dahinter war eine richtig kleine und niedrige, wo man fast stehen konnte. Wir haben uns dann was vom Kiosk geholt und sind wieder zurückgefahren. Ich fand den Ausflug sehr schön.

Yasmin Lendjel 6. Klasse

Alle Jahre wieder …

… steht die Planung des Weihnachtsmarktes in Dietzenbach vor der Tür. So auch dieses Jahr: Am ersten Adventswochen-ende vom 28. und 29. November wollen wir wieder dabei sein und unsere Schule mit einem Stand nach außen sichtbar (und schmekkbar) machen.

Unsere berühmten und geliebten Bio-Waffeln und der Punsch dürfen natürlich nicht fehlen. Um das bei der großen Menge an Bio-Zutaten zu ermöglichen, möchte ich euch wieder dazu aufrufen, euch mit einer Zutaten-Spende zu beteiligen. Ihr unterstützt damit diese wichtige Gelegenheit, die Schule in Dietzenbach im besten Sinne zu repräsentieren.

Wie schon vor zwei Jahren werde ich dazu wieder eine Nuudel-Liste erstellen, in die ihr euch mit euren Spenden eintragen könnt. Die Mail kommt über den Schulverteiler Mitte November zu euch. Klickt dann einfach auf den Nuudel-Link und tragt euch ein. Von Mehl über Milch und Butter bis Eiern gibt es viele Möglichkeiten, beizutragen.

Auch für die Standdienste können wir wieder jede Unterstützung gebrauchen! Einen entsprechenden Link wird es in der Mail auch geben. Tragt euch ein, fragt Familie und Freunde, ob sie unterstützen möchten. Als kleiner Ausgleich wartet eine leckere Waffel auf euch – für umme natürlich :)

Ich danke euch schon jetzt fürs Mitmachen!

Herzlich Laura Cisneros

Impressionen aus dem Garten

In den letzten Wochen sind im Schulgarten einige Landartkunstwerke entstanden. Charakteristisch für Landartkunstwerke ist die Verwendung von Naturmaterialien. Wir haben Blätter, Blüten, Äste und Früchte unter verschiedenen Aufgabenstellungen zu kleinen Kunstwerken arrangiert. Dabei entstehen nicht nur wunderbare Bilder, die sie hier sehen können, auch tauchen die Kinder und Jugendlichen ganz in ihre Arbeit ein, kommen zur Ruhe und erleben die Natur mit allen Sinnen. Sie lernen die verschiedenen Pflanzen zu unterscheiden und zu benennen und erleben die unterschiedlichen Strukturen und Materialien. Und dann ... ist da noch ein kleiner Gartenbewohner mit aufs Bild gehüpft ...
Wie man sieht, sind die Kinder ganz unvoreingenommen, neugierig und freuen sich auf die Begegnung.

Julia Grotti (Gartenbaulehrerin)















Michaelifeier stimmt auf die dunkle Jahreszeit ein





»Wenn das Licht und die Kraft des Sommers langsam nachlassen, bricht die stürmische und dunklere Michaelizeit hervor. Nun trägt das innere Licht die Menschen und schenkt uns durch den Erzengel Michael auf andere Weise Helligkeit, Kraft und auch Mut.« Iris Stemm erzählte den jüngeren Kindern aus unserer Eingangsstufe und den Klassen 1 – 6 eine Geschichte, in der der Mut und die Entschlossenheit eines kleinen Mädchens die scheinbare Kraft eines Angst und Schrecken verbreitenden Drachen besiegte. Vertrauensvoll und mutig können auch wir während der nächsten Monate durch die dunkle Jahreszeit gehen, sie mit Licht erhellen, Stürme beruhigen und mutige Taten vollbringen – im Innen wie im Außen.
Vielen Dank an Iris Stemm, die die kleine Feierstunde zum Jahresfest des Hl. Michael für Schüler:innen und Lehrer:innen organisierte, und an Jürgen Knothe, der die michaelischen Ge-danken mit Leierspiel verzauberte.

Martina Fenchel
(Leitung Pädagogik und Schulbetrieb)



Bitte Transportbehältnisse abholen

Liebe Eltern, wie jedes Jahr gibt es wieder liegen gebliebenen Küchenutensilien vom Herbstmarkt-Buffet. Vieles hat den Weg nach Hause schon wieder gefunden, doch einiges wartet noch auf Abholung, wie ihr auf den Bildern erkennen könnt. Vielleicht gehört es zu einem von euch. Bitte holt die Sachen bis 13.11. bei uns ab, den Rest werde ich dann entsorgen.

Daniela Pitsch, Leitung Haustechnik







Feldmesspraktikum der 10.Klasse im Schuljahr 2026/2027





In diesem Schuljahr ging es mit der 10. Klasse für das Feldmesspraktikum zur Jugendherberge Wetzlar. Da wir leider nur einen Aufenthalt von fünf Tagen hatten, mussten wir unser Vermessungsgebiet dementsprechend etwas verkleinern. Die Hinfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln hat früh angefangen, jedoch herrschte eine gute Stimmung in der Klasse und alle waren gespannt auf das Vermessen.
Als wir in Wetzlar ankamen, ging es auch direkt los mit dem Vermessen. Die Schüler und Schülerinnen haben sich die ersten Gerätschaften geschnappt und mit der Längenvermessung angefangen. Die Winkelmessung lief anfangs etwas holprig ab, da wir Theodoliten mit anderen Skaleneinheiten hatten als sonst. Trotz der wenigen Zeit zum Vermessen hat die Klasse sehr fleißig und die meiste Zeit mit Freude das Gelände vermessen. Bei der Feinvermessung sind dann auch Feinheiten ins Auge gefallen, die einem vorher nicht aufgefallen waren. Die Schüler und Schülerinnen haben sehr gut und fleißig vermessen und gezeichnet, auch mit Unterbrechung durch einen Feueralarm.
In der zweiten Woche zurück in der Schule haben die Schüler und Schülerinnen angefangen, ihre Messungen auf Papier zu bringen und jeder hat seine eigene individuelle Karte gestaltet. Auch haben zwei Schülerinnen noch zusätzlich eine zweite Karte gestaltet, und zwar in altem Schatzkartenstil. Das Feldmesspraktikum und die Karten wurden am Donnerstag Abend in kleinen Stationen erklärt und gezeigt.
Alles in allem war es ein schönes und gelungenes Feldmesspraktikum der 10. Klasse.

Katharina Ickler (Mathematiklehrerin)













Schülerbericht von Maja Struck

Am Montag, den 14. September 2026, machte sich die 10. Klasse auf den Weg nach Wetzlar zu ihrem Feldmesspraktikum.

Kurz nach der Ankunft gab es erstmal was zum Essen, bevor die Schüler mit dem Messen begannen. Wir teilten das Grundstück in drei Teile, an denen jeweils zwei Gruppen arbeiten sollten. Anschließend begaben wir uns in unsere Gruppen und begannen mit dem Messen der Strecken der Polygonpunkte. Das Messen hat fast allen Gruppen Spaß gemacht, sie fanden es lustig oder entspannt, andere wiederum fanden es am Anfang schwer vom Maßband abzulesen, wobei es manchmal Meinungsverschiedenheiten gab.

Das Messen dauerte etwa ein Tag, danach begannen wir mit dem Ausrechnen der Winkel. Dafür benötigten wir einen Theodolit. Das Winkelvermessen fanden manche ganz toll, andere gar nicht, da gingen die Meinungen komplett auseinander. Nach und nach begannen die Gruppen mit der Feinvermessung. Davon waren die meisten nicht so begeistert, aber wenn man es geschafft hatte, war man stolz drauf.

Nachdem wir auch mit der Feinvermessung fertig waren, begannen wir mit der Zeichnung – vermutlich für alle der schlimmste Part. Daran saßen wir den restlichen letzten Tag.

Nun auch etwas zur Jugendherberge und womit wir, wenn wir nicht am Messen waren, unsere Zeit verbracht haben. Die Zimmer der Jugendherberge waren sehr schön und modern und auch der Rest war gut. Unsere Mittagspause verbrachten wir meistens mit Tischtennis oder ruhten uns auf unseren Zimmern aus. An den Abenden spielten wir oft in einer größeren Runde (auch mit den Lehrern) Werwolf – das machte besonders Spaß. Das Essen in der Jugendherberge war sehr lecker und wir wurden immer gut satt. Im Großen und Ganzen war es eine schöne und lehrreiche Fahrt!



Fotos: Marcos Gektidis

Veränderungen auf dem Aktivspielplatz Wilde Wiese

Ende Oktober hatte unser langjähriger Mitarbeiter Paul Heckl seinen letzten Arbeitstag. Acht Jahre mit vielen Stunden mit hunderten von Kindern, denen er Werkzeuge auslieh, mit ihnen Zeit am Lagerfeuer verbrachte, die Ferienspiele zu einem unvergesslichen Erlebnis machte und vielem mehr.

Mit einer schönen Feier verabschiedeten wir ihn und freuen uns nun, dass Nuria in der Winterzeit einmal in der Woche immer dienstags im Offenen Angebot für die Kinder ab 6 Jahren da sein wird.

Außerdem laden wir herzlich zum Geländetag am Samstag, den 28. November ab 10 Uhr auf der Wilden Wiese ein.

Der Vorstand der Wilden Wiese



Pink, sportlich und erfolgreich – Rudolf-Steiner-Schule glänzt beim 19. Dietzenbacher Stadtlauf

Mit Teamgeist, sportlichem Ehrgeiz und zahlreichen Podestplätzen überzeugte die Freie Waldorfschule Dietzenbach beim 19. Dietzenbacher Stadtlauf. Insgesamt 38 Schülerinnen und Schüler gingen für die Rudolf-Steiner-Schule (RSS) an den Start und sorgten für ein beeindruckendes Mannschaftsergebnis.

In ihren auffälligen pinkfarbenen T-Shirts war die Laufgruppe schon von Weitem gut zu erkennen und in den verschiedenen Wettbewerben kaum zu übersehen. Unterstützt wurden die jungen Sportlerinnen und Sportler von engagierten Lehrkräften und Eltern, die ebenfalls ihre Laufschuhe schnürten und damit ein schönes Zeichen für den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft setzten.
Dass sich gemeinsamer Einsatz und sportlicher Ehrgeiz auszahlen, zeigte sich spätestens bei den Siegerehrungen. Gleich mehrfach durften sich die Läuferinnen und Läufer der Rudolf Steiner Schule über einen Platz auf dem Siegertreppchen freuen.







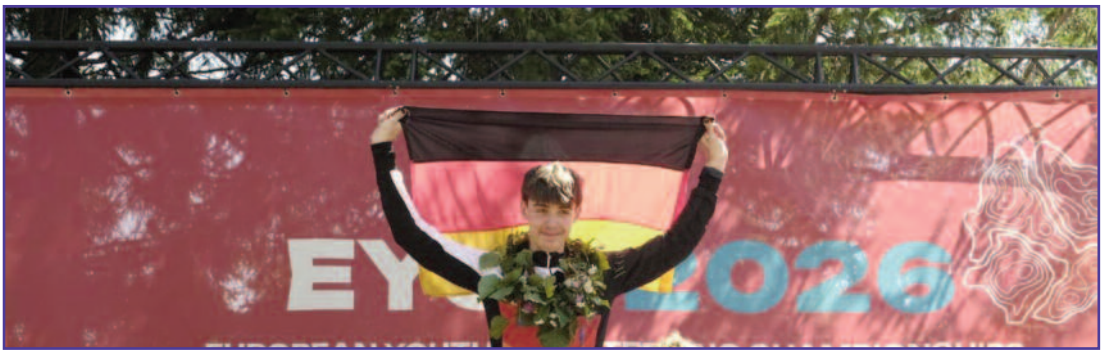
Besonders erfolgreich war die Schule in der Teamwertung „Dietzenbacher Schulen“: Hier sicherten sich Tobias Doetsch, Luis Karrer und Felix Pehl den 1. Platz. Auch der 2. Platz ging an die Rudolf-Steiner-Schule – an das Team mit Maximilian Seel, Yunis Tasan und Mali van der Kley.
Auch in den Einzelwertungen gab es zahlreiche Erfolge. Über die 4-Kilometer-Distanz erreichte Mali van der Kley den 1. Platz in der weiblichen Jugend U16/U18/U20. Maximilian Fröhlich erlief sich in der männlichen Jugend U10/U12 einen hervorragenden 2. Platz.
Auf der anspruchsvollen 10-Kilometer-Strecke bewiesen die Jugendlichen ebenfalls Ausdauer und Leistungsstärke: Lola Duwensee gewann in der Altersklasse U16, Emilia van Langen belegte den 1. Platz in der U18 und auch Alina Wiesert sowie Chiara Deisenroth konnten in der Altersklasse U20 jeweils einen 1. Und 2. Platz verbuchen. Bei der männlichen Jugend U20 komplettierten Lars Riemenschneider mit Platz 2 und Emilio Maccioni mit Platz 3 die beeindruckende Erfolgsbilanz.



Doch nicht allein die sportlichen Platzierungen machten den Stadtlauf zu einem besonderen Erlebnis. Vielmehr zeigte sich einmal mehr, was die Schulgemeinschaft der Freien Waldorfschule Dietzenbach auszeichnet: gegenseitige Unterstützung, Freude an gemeinsamer Bewegung und die Bereitschaft, sich miteinander neuen Herausforderungen zu stellen.
Mit ihren zahlreichen Podestplätzen und durchweg starken Leistungen legte die Rudolf-Steiner-Schule beim 19. Dietzenbacher Stadtlauf einen rundum gelungener Auftritt hin, auf den alle Beteiligten stolz sein können!

Deborah Weisbrich

Orientierungslauf in Dietzenbach, national und international



Orientierungslauf kann überall gemacht werden. Im Wald, auf Wiesen und in jeglichem urbanen Gelände. Alles, was es braucht, ist eine Karte und ein Kompass.
Julian Doetsch (11. Klasse) ist seit 2024 Teil des deutschen Nationalkaders und trägt bei internationalen Wettkämpfen den Adler auf der Brust. Schon in den vergangenen Jahren konnte Julian an der EM (EYOC) sein Talent beweisen und mehrfach Platzierungen in den Top 6 Europas erlaufen.



In diesem Jahr reiste das deutsche Team zur EM nach Slowenien. Unter hohen Temperaturen wurden in anspruchsvollen Geländen die Medaillenkämpfe ausgetragen. Am ersten der drei Wettkampftage fand ein Sprint statt. Bei diesem Format laufen die Athleten in urbanem Gelände und müssen bei hohem Tempo die besten Routen zwischen den einzelnen Posten finden. Julian konnte nach etwas mehr als zwölf Minuten das Rennen auf Platz vier beenden und verpasste, wie im vergangenen Jahr den Medaillenrang nur um wenige Sekunden – der Sieger aus Spanien lag gerade mal zehn Sekunden vor Julian.
Am zweiten Wettkampftag fand die Langdistanz statt. Im typisch slowenischen Karst-Gelände, welches durch seine Dolinen, steilen Hänge und hohe Anzahl an Felsen und Steinen geprägt wird, mussten die Athleten sich den Kampf gegen das anspruchsvolle Gelände und der Hitze stellen. Nach einer Stunde erreichte Julian das Ziel auf dem dritten Rang und erlief so die Bronzemedaille. Nach den knapp verpassten Medaillen an der EM in der Vergangenheit und den zahlreichen Nationalmedaillen, durfte Julian an diesem Tag den größten Erfolg seiner noch jungen Karriere feiern.
Seine Begeisterung für den Sport fand Julian bereits im Alter von acht Jahren. In den folgenden Jahren reiste Julian in verschiedenste Länder Europas und nahm an Trainingslagern und Wettkämpfen teil. Schon sein Vater, seine Tante und seine Onkels betrieben den Sport bereits erfolgreich. Auch sie besuchten die Waldorfschule Dietzenbach.
Julians Leben dreht sich um den Laufsport, er trainiert täglich mehrere Stunden und arbeitet stets daran, sich zu verbessern. Auch in verschiedensten Straßenläufen über 5 und 10 km konnte Julian Erfolge erzielen. Seit Ende September ist er Stadtmeister im 10-km-Lauf. All diese Erfolge sind auch dank seiner Familie und der Unterstützung der Lehrer möglich. Die Schule gibt Julian die Möglichkeit, auch während der regulären Schulzeiten an Trainingslagern und Wettkämpfen teilzunehmen. So unterstützt sie Julian in der Verfolgung seiner sportlichen Ziele.
Mehrere Klassen durften bereits den Orientierungslauf, auf und um das Schulgelände, ausführen und ausprobieren.
Wir wünschen Julian auch weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

Elisabeth Barcsay (Informationen von Familie Doetsch)

Neugierig auf Eurythmie?

In einer Reihe von Angeboten ist es möglich, die Vielfalt der Eurythmie kennenzulernen; in der Selbsterfahrung gilt es herauszufinden, wie es sich anfühlt, Sprache und Musik in Bewegung umzusetzen. In den Impulsreferaten wird der pädagogische Wert von Bewegung und der entwicklungspsychologische Ansatz der Waldorfpädagogik skizziert und auf der Grundlage der neuen Eurythmie-Erfahrungen fassbar.
Jeder **Intensivtag** steht für sich. Sie laden ein, einzelne Themen der Eurythmie gezielt kennenzulernen, zu schnuppern, was es damit auf sich hat. In den Pausen kommen wir in den Austausch und lernen uns besser kennen, während wir gemeinsam die Verpflegung genießen.

Die **Einführungskurse** rücken die Eurythmie als Üb-Fach ins Zentrum und lassen die Notwendigkeit erleben, etwas mehrmals zu tun, um in der Vertiefung eine Fähigkeit entwickeln zu können.
Beide Formate lassen einen ersten Eindruck zu, wie die Ausbildung angelegt ist. Das Angebot steht allen offen. Eingeladen sind auch die Menschen, welche die Eurythmie lieben und auf der Suche nach einem Kursangebot sind. Oder Waldorfschüler waren und ihr erneut begegnen wollen, weil da noch ein Frage steht oder eine große Verbundenheit glüht.

– Fortsetzung auf der nächsten Seite –

Intensivtage

Intensivtag I hat bereits stattgefunden.

Intensivtag II: Ich bin und werde sein

Durch die eurythmische Bewegung der Töne und Intervalle nähern wir uns zwei Grund-Phänomenen der Musik: den Tönen, die wie das Licht von Leuchttürmen an unser Ohr dringen, gut erkennbar sind und dem Raum, der zwischen den Tönen liegt. Er ist mal kleiner, mal sehr groß: die Intervalle. Wir folgen an diesem Intensivtag dem Werdenden und Vergehen der Musik.

22. November 2026

Ort: Freie Waldorfschule Frankfurt, Zuccolisaal

Intensivtag III: Individualität – Sozialorganismus

Die pädagogischen Übungen sind ein Schatz von geometrischen Raumbewegungen, die von einer Gruppe von Menschen ausgeführt werden. In Variation begegnet man sich selbst, lernt sich kennen in der Dynamik der Gruppe und übt, sich als Individuum in einem Sozialorganismus zu bewegen.

30. Januar 2027

Ort: siehe Homepage Seminar für Waldorfpädagogik

Intensivtag IV: Farbe bekennen – gefärbt empfinden

Das Gebiet der Akkorde beschreibt in der Eurythmie die Qualitäten der Bewegung, der Stimmung im Raum und die Aktivität, mit der der Mensch darinnen steht. An diesem Intensivtag erforschen wir die feinen Nuancen der Bewegungsdynamik und entdecken die Möglichkeit, den Zusammenhalt der Musik zu fühlen.

27. Februar 2027

Ort: siehe Homepage Seminar für Waldorfpädagogik

Intensivtag V: Globalisierung – Orientierung

Wie können wir uns in einer komplexer werdenden Welt klar werden über unsere Verbundenheit mit der Umgebung und Stabilität in uns selbst finden? An diesem Intensivtag weiten wir unser Bewusstsein bis zum Tierkreis.

10. April 2027

Ort: siehe Homepage Seminar für Waldorfpädagogik

Intensivtag VI: Immer wieder anders – immer wieder gut.

Anhand der musikalische Epochen (Barock, Klassik, Romantik, Moderne) durch die Jahrhunderte veränderte sich die klassische Musik. Immer wieder fand sie neue Ausdrucksmöglichkeiten. An diesem Intensivtag tauchen wir in dieses Klanguniversum ein und entdecken die Bewegungsvielfalt der Eurythmie im Musikalischen.

23. Mai 2027

Ort: siehe Homepage Seminar für Waldorfpädagogik

Kosten: 70 €/Person pro Intensivtag

Die Intensivtage können einzeln gebucht werden.

Einführungskurse

Einführungskurs I: Sozialkünstlerisches Üben

Themenschwerpunkt: Vokale und Konsonanten

Wie ist es, regelmäßig zu eurythmisieren und in einen aufbauenden Übungsprozess zu kommen? In den Einführungskursen steht die Fähigkeitsbildung an unterschiedlichen Themen im Mittelpunkt.

Freitag 15./22./29. Januar, 5. Februar 2027, Frankfurt/Main

Einführungskurs II: Sozialkünstlerisches Üben

Themenschwerpunkt: Farben und Eurythmiefiguren

Wie ist es, regelmäßig zu eurythmisieren und in einen aufbauenden Übungsprozess zu kommen? In den Einführungskursen steht die Fähigkeitsbildung an unterschiedlichen Themen im Mittelpunkt.

Sonntag 11./18. April, 2./9. Mai 2027

Ort: siehe Homepage www.lehrerseminar-frankfurt.de

Kosten: 90 € (beide Einführungskurse zusammen)

Monatsfeier mit Informationsveranstaltung zur dualen Eurythmieausbildung

Freie Waldorfschule Frankfurt, Festsaal, 13. März 2027, 10.00 Uhr

Weitere Informationen finden Sie auf der Website: www.lehrerseminar-frankfurt.de

Anmeldung: eurythmie@waldorfseminar-frankfurt.de





Wenn Ihr mit einem eigenen Stand dabei sein möchtet oder noch Fragen habt, dann meldet Euch gerne bei Hanne Koch unter 01 70/8 54 04 51

Betriebsausflug führt nach Frankfurt in die »neue Altstadt«

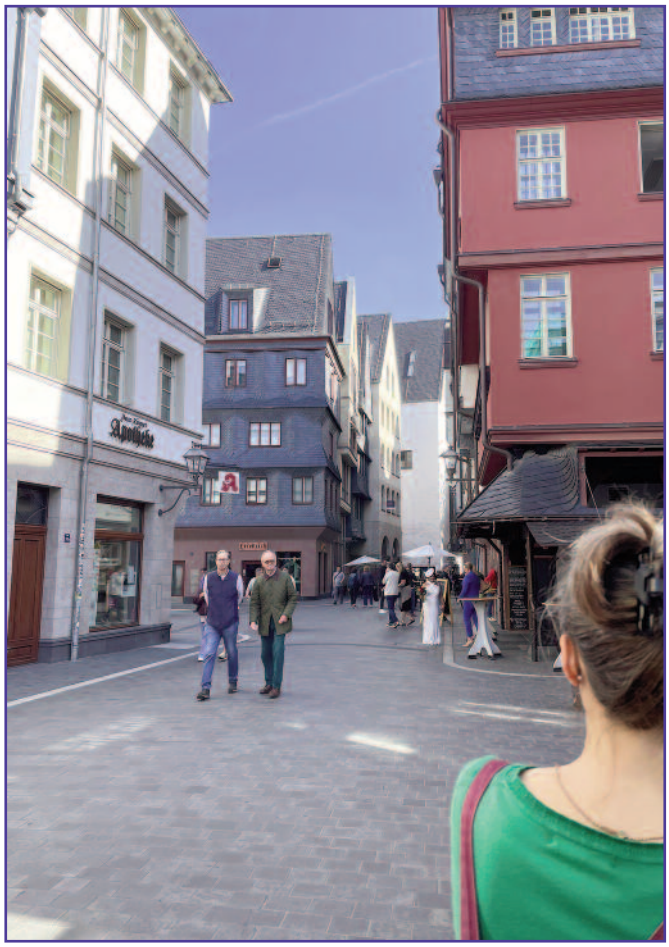






Zum Beginn der Herbstferien fanden sich Mitarbeitende aus Schule, Mittagsbetreuung, Kindergarten und Verwaltung zum alljährlichen Betriebsausflug zusammen. Bei einer Führung durch die »neue Altstadt« in Frankfurt am Main erfuhr man Wissenswertes und Hintergründiges.
Wer weiß denn schon, woher die Schirn ihren Namen hat? Warum der Struwwelpeter nicht nur brutal anmutet, sondern zur damaligen Zeit bei dem Autor und späteren Nervenarzt, Dr. Heinrich Hoffmann, ein gesellschaftlicher Veränderungswunsch zu Grunde lag? Hierüber konnte man ausgiebig nachsinnen – die Geschichten vom Suppenkaspar, vom fliegenden Robert, vom Paulinchen usw. vor Augen habend.
Mietpreise der einzelnen Wohnungen und die Vergabemodalitäten führten sowohl zu Erstaunen als auch zu Verständnis. Und wer irgendwann einmal im neuen Stadtviertel bei Regenwetter über die Basaltsteine schlendert, wird sich freuen, dass er nicht ausrutscht. Warum wohl?
So viele Eindrücke durften anschließend bei Pizza, Gnocci, Salat und selbstverständlich italienischen Nachtischen verarbeitet werden.
Dankeschön an die Elternschaft, die den Mitarbeitenden diese Gelegenheit zum Beisammensein außerhalb der Schule ermöglicht, indem sie die Schüler:innen um 10 Uhr in die Herbstferien abholte.
Dankeschön an Stephan Stehl für die Organisation.
Dankeschön an den Vorstand, der diese Aktivität finanziell ermöglichte und letztendlich an Martina Fenchels private Kreditkarte, weil die Schulkreditkarte tatsächlich im entscheidenden Bezahlmoment streikte!

Martina Fenchel







Nach den Ferienspielen ist vor den Ferienspielen!



Mit großer Freude und Dankbarkeit blicken wir auf eine wunderschöne und actionreiche Ferienspielwoche zurück. Wir haben fleißig gebastelt und konnten uns auch bei Bewegung, Spiel & Spaß in der Turnhalle sowie draußen in der Natur richtig auspowern: Beim Herbstdrachenbau und Kürbisschnitzen sind wahre Kunstwerke entstanden, die die Kinder mit nach Hause nehmen konnten.
Während unserer stürmischen Herbst-Rallye waren Köpfchen und Geschick gleichermaßen gefragt. Zwei Gruppen mussten verschiedene Stationen durchlaufen, die sowohl logisches Denken als auch sportlichen Einsatz erforderten. An einigen Stationen waren Buchstaben versteckt, die später ein herbstliches Lösungswort ergaben. Am Ende schlossen sich beide Teams zusammen, um den Buchstabensalat gemeinsam zu lösen. Klasse Teamwork und ein voller Erfolg für alle Beteiligten.
Unser Ausflug zum Goetheturm nach Frankfurt war das absolute Highlight. Alle hatten eine Menge Spaß beim Toben auf dem Waldspielplatz, insbesondere beim Erkunden des Labyrinths. Manche von uns wagten sich hoch auf den Turm und wurden in nahezu 40 Metern Höhe mit einer fantastischen Aussicht über Frankfurts Skyline belohnt. So oder so war es für alle ein herrliches und aufregendes Abenteuer.
Ein riesiges Dankeschön an alle Kinder für ihre tolle Energie! Wir schmieden bereits die nächsten Pläne und freuen uns schon jetzt auf die kommenden Ferienspiele im Januar!
Alle Termine für 2027 noch einmal im Überblick:

- Weihnachtsferien-Betreuung: 4. – 12. Januar 2027
- Osterferien-Betreuung: 22. – 25. März 2027
- Sommerferien-Betreuung: 28. Juni – 2. Juli 2027/ 5. – 9. Juli 2027 / 2. – 6. August 2027

Weitere Infos und Anmeldelink folgen in Kürze per E-Mail vom Team der Verwaltung

Nicole Emmermann, Leitung Mittagsbetreuung

94. BERT vom 5. bis 7. März 2027!

Wie gestalten wir die Zukunft unserer Waldorfschulen?

Diese Frage steht im Mittelpunkt der 94. BundesElternRatsTagung (BERT) an der Freien Waldorfschule in Diez.
Unter dem Motto »Zukunft der Waldorfschulen verbinden – entdecken – erfinden Schulentwicklung als gemeinsamer Prozess« möchten wir Menschen aus der gesamten Waldorfbewegung verbinden, Erfahrungen teilen, vielfältige Perspektiven entdecken und gemeinsam Neues erfinden.
Denn die Entwicklung unserer Schulen entsteht nicht irgendwo.
Sie entsteht dort, wo Menschen einander begegnen, Ideen teilen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam gestalten.

- 5.–7. März 2027
- Freie Waldorfschule Diez

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und Kennenlernen in Diez, um Ideen auszutauschen und gemeinsam Zukunft zu gestalten.

Die Bundeselternkonferenz (BuElKo) und das BERT-Orga-Team Diez

www.bundeselternratstagung.de

Der Landeselternratsvertreter unserer Schule ist Gregor Pahn und Franziska Kasten Stellvertreterin, die für weitere Informationen gerne zur Verfügung stehen:
gregorpahn@gmail.com
kastenfranzi@gmail.com



Teilflächen des Parkplatzes saniert

Es war schon lange offensichtlich, dass die Oberfläche des Parkplatzes große Mulden aufweist.
Wir hatten einige Angebote eingeholt und auch über eine Veränderung mittels Rasengittersteine gesprochen.
Doch diese erschienen uns sehr aufwändig und kostenintensiv.
Deshalb haben wir vorerst vier Buchten in den Herbstferien aufarbeiten lassen.
Dank der Fachlichen Unterstützung der Firma Stenger wurde das System mit neu aufbereitetem Schotterbett und Bessunger Kies eingebracht.

Daniela Pitsch









Bright Hope Africa Kids e.V. aus Heusenstamm

Gemeinsam Zukunft schenken – Praktikumsprojekt für die Kinder der Bright Hope Monfit School

Unsere Kinder sollen nicht nur zur Schule gehen – sie sollen eine echte Zukunftsperspektive bekommen.
Deshalb möchten wir unseren Schülerinnen und Schülern ein vierwöchiges Praktikum ermöglichen. Die Mädchen erhalten praktische Einblicke in Maniküre und Pediküre, die Jungen lernen die Grundlagen der Motorradmechanik – jeweils begleitet von erfahrenen, selbstständigen Fachkräften.
Damit dieses wichtige Projekt stattfinden kann, benötigen wir Ihre Unterstützung und Spenden.
Jede Spende hilft dabei, jungen Menschen praktische Fähigkeiten, Selbstvertrauen und neue Perspektiven für ihr späteres Berufsleben zu geben.

- Bildung. Fähigkeiten. Perspektiven. – Gemeinsam für eine bessere Zukunft!
- Spendenkonto

Bright Hope Africa Kids e.V.
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE41 5019 0000 6003 2054 26
BIC: FFVBDEFF
PayPal: brighthopemtwapa@gmail.com
Als gemeinnütziger Verein sind wir berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.



- Bitte helfen Sie mit, dieses Praktikum zu ermöglichen. Jeder Beitrag zählt – ganz gleich, wie groß er ist.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und dafür, dass Sie unseren Kindern eine Chance auf eine bessere Zukunft schenken!
Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Strach, 1. Vorsitzender & Kassenwart
Bright Hope Africa Kids e.V.
Website: www.bright-hope.de

Wieder ein voller Erfolg: Unser Herbstmarkt 2026

Liebe Gemeinschaft, liebe Freunde,
am 26. September fand unser diesjähriger Herbstmarkt statt.
Bereits am Freitag begann das wuselige Treiben auf dem Schulgelände.
Das Schulhaus und die Mensa wurden wundervoll herbstlich geschmückt, so zierten Stroh, Kürbisse und saisonale Blumengestecke nach kürzester Zeit alle Gänge und Räume.
Das Tauschlädchen wurde abgedunkelt und liebevoll eingerichtet.
Die Klassenräume verwandelten sich in Bauernmarkt oder Kuchencafé, unser Eurythmiesaal in ein kleines Stübchen voller handgemachter Produkte und die Vorfreude auf den nächsten Tag stieg.

Am Samstagmorgen wurde fleißig gewerkelt, aufgebaut und vorbereitet, bis dann um 11 Uhr unser Fest mit der feierlichen Eröffnung des Orchesters im Rondell eingeläutet wurde. Es ist jedes Mal aufs Neue wundervoll anzusehen, mit wie viel Freude Menschen – egal ob groß oder klein – das Schulgelände erkunden.
Die Kleinen verschlug es meist zuerst in unser Tauschlädchen. Wie eine kleine verwunschenen Höhle hielt es kleine Basteleien für die Kinder bereit.
Wer mochte, durfte sich eine Kerze gestalten, ein Moosgärtlein oder einen Traumfänger basteln. Beim Kupfertreiben »hämmerte« man sich seine eigene kleine Kupferschale und im Kindergarten wurde fleißig nach Edelsteinen gesiebt.













Offener Unterricht













Märchenspiel der 2. Klasse

Das Team unserer Mittagsbetreuung lud zum Kennenlernen ein und hielt tolle Mitmachaktionen für die Kinder bereit.
Am Infostand konnten auch in diesem Jahr interessierte Eltern einen Einblick in unsere Pädagogik bekommen. Doch nicht nur das: die offenen Unterrichte und die Infoangebote sowie die Ausstellung der Schülerarbeiten im 1.Stock gaben einen tollen Einblick in den Schulalltag und das kreative Miteinander. Passend zum Herbst wurde der Herbstreigen aufgeführt. Die 2.Klasse zeigte uns das Theaterstück »Hänsel und Gretel« und es gab verschiedene Tanzaufführungen, die die Besucher mit Freude anschauten. Es durfte mikroskopiert werden und gab einen Einblick in die naturwissenschaftliche Fahrt der 12. Klasse.
Auch der Kindergarten öffnete wieder seine Türen und zeigte das zauberhafte Puppenspiel für groß und klein.
Im Schulgarten wurden unsere Gäste eingeladen, einen Einblick in unsere Naturpädagogik zu bekommen und an einer Kräuterwanderung teilzunehmen. Passend hierzu gab es im Bauernmarkt neben vielen Leckereien und handgemachten Produkten aus der Elternschaft auch wieder die »Gutes aus der Schule«-Produkte, die man liebevoll hergerichtet, neben den »Arbeiten aus dem Werkunterricht« bekommen konnte. Auch wurde wieder fleißig gebacken, eingekocht und Seife hergestellt.
Unser Bistro hielt für jeden Geschmack etwas bereit. So gab es über leckeres Fingerfood bis Salat und Kuchen für jeden Geschmack etwas und unser Tortencafé lud uns dieses Jahr nach Schweden ein.
Bei strahlendem Sonnenschein saßen unsere Besucher draußen und genossen das schöne Wetter bei einer Pizza aus dem Holzofen, Bratwurst, Waffel, Crêpes. Ganz besonders haben wir uns dieses Jahr gefreut, unseren Saftstand wieder begrüßen zu dürfen.
Für alle, die sich gerne ein kleines besonderes, handgemachtes Produkt mitnehmen wollten, war auch in diesem Jahr unser Stand der Märchenwolle genau das Richtige. Dort fand man nicht nur Elfen und Feen, sondern auch Zwerge, Wichtel und viele kleine herbstliche Zaubereien für den Jahreszeitentisch.
Kunstwerke aus Ton, die Produkte aus der kleinen Nähwerkstatt, den Kräuterstand und die kleine Bücherstube gab es ebenfalls zu erkunden. Draußen vor dem Werkhaus zierten zahlreiche, selbstgebundene Kränze den Stand der Herbstfloristik.









Neben den Ständen unserer Schulgemeinschaft hatten wir dieses Jahr auch einen neuen Gast: Jakob mit seinem Baekvotball. Ein niederländisches Geschicklichkeitsspiel, ähnlich einem »Tischkicker« aus Holz und selbst gebaut. Hier durften die Kinder ausprobieren und hatten sehr viel Spaß dabei.
Vielen Dank dafür ☺
Um 16.30 Uhr fanden sich alle am Haupteingang im Treppenhaus für das Abschlusssingen ein.
Und auch in diesem Jahr sitze ich hier und schreibe diese Zeilen voller Dankbarkeit und dem Wissen, was alles möglich ist, wenn Menschen eine Gemeinschaft leben.
Wir erschaffen einen Tag, an dem wir alle zusammen sind. An dem man nicht nur sieht, sondern auch spürt, wie besonders dieser Ort ist.
Nicht nur wegen dem, was die Waldorfpädagogik für uns schafft, sondern auch für das, was jeder Mensch hier tagtäglich aus vollstem Herzen, für unsere Kinder tut.
Ich danke allen, die an diesem Tag mitgewirkt und ihn so wunderbar gemacht haben.

Eure Yvonne Wolf

Fotos von Herbstmarkt und Tag der offenen Tür:
Svea Ulrich & Günter Fenchel

Tag der offenen Tür bot umfangreiche Informationen

Die Angebote unserer Schüler- und Lehrer:innen stießen beim Tag der offenen Tür auf großes Interesse seitens unserer Elternschaft ebenso wie bei externen Besuchern. Die Klassenräume konnten die Zuhörer:innen bei den offenen Unterrichten in Englisch, Französisch, Musik und im Bewegten Klassenzimmer gar nicht fassen. Da war es gut, dass das Märchenspiel der 2. Klasse im Saal stattfand und dort vielen Menschen Platz bot. Nicht nur Stolz und Begeisterung standen in den Gesichtern von Kindern und Erwachsenen, sondern oftmals wurde auch eine große Wertschätzung für die Arbeit unserer Päda-



















gog:innen mit den Kindern zum Ausdruck gebracht. »Es ist gut, dass wir hier als Familie gelandet sind«, hörte man auf dem Flur oder auch »Wie schön, dass hier offensichtlich mit allen Sinnen gelernt und gearbeitet wird.«

Neben vielfältigen Begegnungsmöglichkeiten im Schulhaus, im -garten und auf dem Außengelände luden neben den Vorführungen auch die Ausstellungen (Werke und Präsentationen) zu Fragen und Gesprächen zur Waldorfpädagogik und zum Tagesablauf in unserer Schule ein. So wurden am Infostand informative Gespräche geführt, die sogar neue Anmeldungen zur unmittelbaren Folge hatten.

Sehr gerne angenommen wurden auch die tänzerischen und sangesfreudigen Mitmachaktivitäten sowie die Spielangebote der Mittagsbetreuung. Letztendlich wurden viele ehemalige Schüler:innen erblickt, die immer wieder den Weg zurück an die Vogelhecke finden – wenigstens einmal im Jahr zum Herbstmarkt und Tag der offenen Tür.

Für das nächste Jahr möchte das Kollegium daran arbeiten, noch mehr Klassen aktiv einzubinden, um die Vielfältigkeit unserer schulischen Angebote weithin sichtbar und hörbar zu machen sowie die Raumsituation bei den offenen Unterrichten zu verbessern. Insgesamt hat die Freie Waldorfschule – Rudolf-Steiner-Schule Dietzenbach sehr viel anzubieten, das gesehen, gehört, erlebt und nicht nur in Gedanken mit nach Hause genommen werden kann.

Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten, die das Öffnen unserer Schultüren ermöglicht und mit Leben erfüllt haben!

Martina Fenchel



Besuch aus Vélizy – Erstaunen und Begeisterung

Zeitgleich zum Herbstmarkt wurde in Dietzenbach unter anderem das 50-jährige Jubiläum der deutsch-französischen Städtepartnerschaft gefeiert. Eine Delegation aus der Partnerstadt Vélizy-Villacoublay nahe Paris kam zu Besuch. Ich nutzte diese Gelegenheit, um den französischen Gästen unsere Schule zu zeigen.

Die strahlende Sonne präsentierte die Schule in wunderbarem Licht. Die stimmungsvolle musikalische Untermalung, die festliche Dekoration, die vielen schönen Stände und fröhlichen Menschen boten einen passenden Rahmen für den Besuch unserer französischen Gäste. Frédéric Dussart, Céline Pugnet, Bruno Drevon und Damien Metzlé waren sehr überrascht, dass unser Schulhof offen zugänglich war und fragten, ob dies die Eltern nicht beunruhigen würde. In Frankreich wäre solch ein offenes Schulgelände undenkbar. Die französischen Schulen sind in der Regel von einem Zaun und oder einer Mauer umgeben und der Einlass wird von einem »Concierge« überwacht. Auch das viele Grün auf unserem Hof rief begeistertes Erstaunen hervor.

Weiter ging es in den Ausstellungsraum mit den Schülerarbeiten. Dieser Hintergrund bot eine gute Gelegenheit, unser waldorfpädagogisches Unterrichtskonzept mit den vielen handwerklichen Fächern zu erläutern. Die Gäste wollten gerne einen normalen Klassenraum sehen und kamen aus dem Staunen kaum heraus, als ich die fünfte Klasse aufschloss. Farbige Wände, Holzdecke, Holzfußboden, farbige Lampen, ein wunderschönes Tafelbild, die Schülerarbeiten an den Wänden ... Die Gäste sagten, dass sie eine warme und herzliche Atmosphäre spüren würden, die sie sehr beeindrucke. Die nächsten Stationen waren das Atelier, die Mensa und der Saal, in dem ich auf unsere theater- und musikpädagogische Arbeit hinweisen konnte.

Der Besuch aus Frankreich hat mir einmal mehr bewusst gemacht, wie schön unsere Schule ist und wie besonders unsere Angebote sind. Dies gerät in der alltäglichen Arbeit aus dem Fokus. Der Blick von außen ist notwendig, um das Eigene neu zu sehen.

Am Abend fand der offizielle Festakt zum Jubiläum im Capitol in Dietzenbach statt. Alle Teilnehmer:innen bekräftigten die Wichtigkeit dieser Partnerschaft, auch im Hinblick auf die zunehmende Polarisierung in der deutschen und der französischen Gesellschaft und die EU-feindlichen Tendenzen, die von populistischen Parteien und Bewegungen geschürt werden.

Wenn Sie die deutsch-französische Freundschaft fördern möchten und Ihr Kind dies auch möchte oder einfach Lust hat Französisch in Frankreich zu sprechen, dann empfehle ich beim Frankreichaustausch mitzumachen.

In diesem Schuljahr können wieder 15 bis 20 Schüler:innen von der 7. bis zur 10. Klasse mit nach Vélizy fahren. Die Fahrt wird vom 19. Mai (Mittwoch) bis zum 23. Mai (Sonntag) 2027 stattfinden.



Im Mai 2028 würden die französischen Schüler:innen nach Dietzenbach kommen. Dieser Austausch wiederholt sich jedes Jahr im Mai, so dass Deutsche und Franzosen sich im Wechsel besuchen. Am 2. November werde ich zusammen mit Frau Barcsay um 20 Uhr einen digitalen Elternabend veranstalten, um über die verschiedenen Möglichkeiten einen Austausches mit französischen Schulen zu informieren. Die Einladung wird über die Klassenlehrer/innen der 7. bis 9. Klasse an die Eltern dieser Klassen gesendet werden.

Falls Sie vorher schon Fragen haben, dann schreiben Sie mir einfach eine E-Mail: e.luckfiel@waldorfschule-dietzenbach.de Ich würde mich freuen, Ihre Kinder nach Frankreich begleiten zu dürfen! Vive l'amitié franco-allemande!

Elise Luckfiel (Französischlehrerin)

Termine

Datum	Termin / Beschreibung	Einrichtung
Fr. 06.11.2026	Info-Abend Oberstufe, 20 Uhr	Schule
Mo., 09.11.2026	LEA-Workshop, 19:30 Uhr	Schule
Mi., 11.11.2026	Laternenfest 17:00 Uhr	Kita
23.11.-25.11.2026	12. Klasse Berlin-Fahrt	Schule
Di., 24.11.2026	Adventsmarkt Märchenwolle in der Mensa	Schule
Fr., 27.11.2026	Adventsgärtlein Klasse 0-2 (ohne Eltern)	Schule
Fr., 27.11.2026	Adventsgärtlein für Eltern, 19:30 Uhr	Kita
Mo., 30.11.2026	Adventsgärtlein (ohne Eltern)	Kita
Mi., 02.12.2026	Infonachmittag Kindergarten, 16:15 Uhr	Kita
Fr., 04.12.2026	Info-Abend Allgemein, 20 Uhr	Schule
So., 13.12.2026	Tannenbaumverkauf	Schule
Di., 22.12.2026	Letzter Tag vor Weihnachtsferien Kita – endet um 12:30 Uhr	Kita
Di., 22.12.2026	Beginn Weihnachtsferien Schule (Unterricht endet um 09:50 Uhr)	Schule
Mi., 23.12.2026	Beginn Weihnachtsferien – Kindergarten geschlossen	Kita
Di., 05.01.2027	Ende Weihnachtsferien Kita	Kita
04.01.-12.01.2027	Ferienbetreuung Kl. 0-4	Schule
Di., 12.01.2027	Ende Weihnachtsferien Schule	Schule
13.1.-05.02.2027	Proben 11. Klass-Spiel	Schule
Do., 04.02.2027	Aufführung 11. Klass-Spiel	Schule
Fr. 05.02.2027	Aufführung 11. Klass-Spiel	Schule
Fr. 05.02.2027	Allgemeiner Info-Abend, 20 Uhr	Schule
Fr., 05.02.2027	Faschingsfest – Thema Im Wald	Kita
Mo., 08.02.2027	Beweglicher Ferientag Schule (Rosenmontag)	Schule
Mo., 08.02.2027	Pädagogischer Arbeitstag - Kita geschlossen (Rosenmontag)	Kita
Di., 09.02.2027	Beweglicher Ferientag Schule (Faschingsdienstag)	Schule
Mi., 10.02.2027	3. Pädagogischer Tag Schule (Aschermittwoch)- schulfrei für Schueler	Schule
Sa., 13.02.2027	Elternsprechtag 9-14 Uhr	Schule
Sa., 20.02.2027	Vorsortierter Kinderflohmarkt 10-13 Uhr	Schule
22.02.-26.02.2027	8. Klasse Klassenfahrt	Schule
Mi., 03.03.2027	Infonachmittag Kindergarten	Kita
15.03-19.03.2027	Musik-Projektwoche 9-11 .Klasse	Schule
Do., 18.03.2027	Öffentliches Konzert Chor- und Orchester 9-11. Klasse, 18 Uhr	Schule
Fr. 19.03.2027	Schülerkonzert Chor- und Orchester 9-11. Klasse	Schule
Fr., 19.03.2027	Letzter Schultag vor Osterferien (Unterricht regulär nach Stundenplan)	Schule
Mo., 22.03.2027	Beginn Osterferien Schule	Schule
22.03.-25.03.2027	Ferienbetreuung Kl. 0-4	Schule
Di., 30.03.2027	Beginn Osterferien - Kindergarten geschlossen	Kita
Fr., 02.04.2027	Ende Osterferien Schule	Schule
Fr., 02.04.2027	Ende Osterferien Kita	Kita
05.04.-16.04.2027	10. Klasse Betriebspraktikum	Schule
12.04.-15.04.2027	Mittelstufen Chor- und Orchesterfahrt	Schule
Do., 15.04.2027	Öffentliches Mittelstufen Chor- Orchester Konzert, 18:00 Uhr	Schule

Fr., 16.04.2027	Schülerkonzert Mittelstufen Chor- und Orchester, 10:15 Uhr	
Sa., 01.05.2027	Feiertag: Tag der Arbeit	Schule
Do., 06.05.2027	Feiertag: Christi Himmelfahrt	Schule
Do., 06.05.2027	Christi Himmelfahrt – Kindergarten geschlossen	Kita
Fr., 07.05.2027	Beweglicher Ferientag (Tag nach Christi Himmelfahrt)	Schule
Fr., 07.05.2027	Tag nach Christi Himmelfahrt – Kindergarten geschlossen	Kita
10.05.-16.05.2027	NaWi-Fahrt 11. Klasse	Schule
10.05.-14.05.2027	Kunstfahrt, 12. Klasse	
Mo., 17.05.2027	Feiertag: Pfingstmontag	Schule
Mo., 17.05.2027	Feiertag Pfingstmontag	Kita
19.05.-23.05.2027	Frankreichaustausch teiln. Schüler:innen der Kl. 7-9	Schule
Do., 27.05.2027	Feiertag: Fronleichnam	Schule
27.05.-30.05.2027	Amsterdamfahrt, 10. Klasse	
Do., 27.05.2027	Fronleichnam – Kindergarten geschlossen	Kita
Fr., 28.05.2027	Beweglicher Ferientag (Tag nach Fronleichnam)	Schule
Fr., 28.05.2027	Tag nach Fronleichnam - Kindergarten geschlossen	Kita
31.05.-18.06.2027	Landbau-Praktikum 9. Klasse	Schule
Mi., 02.06.2027	Infonachmittag Kindergarten	Kita
07.06.-25.06.2027	Sozial-Praktikum, 11. Klasse	Schule
10.06.-11.06.2027	Präsentation 8.Klass-Arbeiten	Schule
Sa., 12.06.2027	Sommerfest	Kita
Fr., 25.06.2027	Letzter Tag vor Sommerferien Kita endet um 16:00 Uhr	Kita
Mo., 28.06.2027	Beginn Sommerferien Schule 2026/2027	Schule
28.06.-02.07.2027	Ferienbetreuung Kl. 0-4	Schule
05.06.-09.06.2027	Ferienbetreuung Kl. 0-4	Schule
Mo., 12.07.2027	Beginn Sommerferien - Kindergarten geschlossen	Kita
Fr., 30.07.2027	Ende Sommerferien Kita	Kita
02.08.-06.08.2027	Ferienbetreuung Kl. 0-4	Schule
Fr., 06.08.2027	Ende Sommerferien Schule 2026/2027	Schule
Mo., 11.10.2027	Beginn Herbstferien 2027 - Kindergarten geschlossen	Kita
Fr., 15.10.2027	Ende Herbstferien 2027 Kita	Kita
Fr., 22.10.2027	Fortbildung Herbstfachtagung Stuttgart – Kindergarten geschlossen	Kita

DenkPause

DEINE MEINUNG. DEINE STIMME. UNSERE ZUKUNFT.

REDEN.



ZUHÖREN.
VERSTEHEN.

WIR REDEN ÜBER AKTUELLE POLITISCHE THEMEN







WANN?
DONNERSTAG
IN DER MITTAGSPAUSE

WO?
IM MOZART-RAUM

FÜR WEN?
KLASSEN 9–13

SEI DABEI!

DEINE THEMEN. EURE DISKUSSION.

SCHULCOACH
CAROLIN RIECKMANN

L-E-A

LERNEN – ERFAHREN - AUSTAUSCHEN

ELTERNWORKSHOP

IMPULSE ZUM LEICHTEREN ERZIEHUNGSALLTAG

9. November 2026 von 19.30 -21.30 Uhr, Eurythmiesaal II

Familie mal anders sehen

Der systemische Blick auf Familie

Ein 120-Minuten-Workshop für Eltern

Nicht wer schuld ist, sondern was zwischen uns passiert.

Familie ist Nähe, Zusammenhalt und Geborgenheit – und manchmal auch ganz schön herausfordernd.

Wir alle kennen Situationen, in denen wir uns fragen:
Warum geraten wir eigentlich immer wieder an genau diesem Punkt aneinander?
Und was könnte helfen, einmal anders damit umzugehen?

An diesem Abend wollen wir gemeinsam die **systemische Brille** aufsetzen und mit etwas Abstand und Neugier auf Familie schauen:
Was passiert eigentlich zwischen uns?
Welche Muster schleichen sich ein?
Und was verändert sich, wenn wir die Perspektive wechseln?

Es wird kein langer Vortrag, sondern ein lebendiger Abend mit kleinen Übungen, neuen Blickwinkeln, Austausch und sicher auch der Möglichkeit, etwas danach ein kleines bisschen anders zu machen.

Ich freue mich auf einen lebendigen und wertschätzenden Abend !

Im Eurythmiesaal 2 im 1. OG von 19.30 – 21.30 Uhr

Carolin Rieckmann
Schulcoach

Anmeldung gerne unter
Tel. 0160- 50 444 22
mail c.rieckmann@waldorfschule-dietzenbach.de

Von der Waldorfschule zum eigenen Startup für vollwertige Tiefkühlgerichte

Ich bin Maike, 37 Jahre alt und ehemalige Waldorfschülerin aus Wiesbaden.
Schon als Kind war ich gerne in der Natur. Die Waldorfschule hat meine Verbundenheit zur Natur, meine Freude am Selbermachen und daran, Dinge eigenständig zu gestalten, noch verstärkt.
Meine Lehrer haben mich immer ermutigt, eigene Ideen umzusetzen. Vielleicht hat mich das auch ein Stück weit darin bestärkt, irgendwann mein eigenes Unternehmen zu gründen.
Aus meinem eigenen Bedarf heraus ist die Idee für voll&ganz entstanden.



Ich ernähre mich seit vielen Jahren vollwertig, naturbelassen und überwiegend pflanzlich. Allerdings habe auch ich nicht jeden Tag Zeit und Lust, frisch zu kochen. Weil ich keine Fertiggerichte gefunden habe, die meinen Vorstellungen entsprechen und gleichzeitig richtig gut schmecken, habe ich kurzerhand selbst welche entwickelt und voll&ganz gegründet.
Bei voll&ganz gibt es fertig gekochte, tiefgekühlte Bio-Gerichte, die man zu Hause nur noch aufwärmen muss. Alle Gerichte sind rein pflanzlich, bestehen aus möglichst naturbelassenen Zutaten und kommen ohne unnötige Zusatzstoffe aus.



Die Gerichte kann man sich im Onlineshop selbst zusammenstellen und tiefgekühlt nach Hause liefern lassen. So hat man immer etwas im Gefrierschrank, wenn die Zeit zum Kochen fehlt.
www.vollundganz-foods.de

Holzgitter zu verschenken
Länge je Seite: 90 cm; eine Seite mit Tür,
Gitterhöhe: 72 cm, Wandbefestigung vorhanden.
Peter Kircher, Alemannenweg 8, Dietzenbach,
Telefon 0 60 74/4 23 77



Wegweiser – Von Eltern für Eltern

Ein kleines Nachschlagewerk für mehr Orientierung!
Online: Anmelden > Informationen für Eltern > Wegweiser
Feedback und Ergänzungen sind jederzeit willkommen an
wegweiser@waldorfschule-dietzenbach.de
Ansprechpartnerin: Kathrin Stieglitz

Unter dieser Adresse finden Sie den Wegweiser:
https://www.waldorfschule-dietzenbach.de/_files/ugd/2c931a_30c2c73dafff4c53b33914aebf3f7d43.pdf

Der Vertrauenskreis wird zur Vertrauensstelle

Immer ‚wenn sich Situationen und Gegebenheiten verändern, muss es auch Menschen geben, die Verantwortung mittragen und übernehmen. Im Vertrauenskreis waren für mehrere Jahre Anne Daur-Lyrhammer, Ingo Deisenroth, Annette Milz und David Jünger verantwortungsvoll, engagiert und vertrauensvll tätig. Ihnen gilt ein herzlicher Dank, denn sie haben vielen Menschen aus unserer Schulgemeinschaft geholfen, neue Gedanken und Wege aufgezeigt oder zugehört und neue Blickwinkel zugelassen.
Im Zuge einiger Veränderungen und Neuerungen, die bereits seit einiger Zeit in unserer Schulgemeinschaft unter SuS, Mitarbeitenden und Eltern leben, ist der Vertrauenskreis zur Vertrauensstelle geworden und mit unserem Schulcoach Carolin Rieckmann und Franziska Stiefel als Schulsozialarbeiterin besetzt.
Erreichbar ist Carolin Rieckmann unter c.rieckmann@waldorfschule-dietzenbach.de
Erreichbar ist Franziska Stiefel unter f.stiefel@waldorfschule-dietzenbach.de

Moderatorenteam Kindergarten- und Schulparlament

Parlament Daniel Gerber/Jens Reising
Erreichbar über die E-Mail-Adresse:
Parlament@waldorfschule-dietzenbach.de

Redaktion Online-Wegweiser
wegweiser@waldorfschule-dietzenbach.de

Impressum:
Herausgeber: Waldorfkindergarten- und Schulverein Dietzenbach e. V.
An der Vogelhecke 1, 63128 Dietzenbach,
Vertreten durch den Vorstand:
Martina Fenchel, Christian Noll
Kontakt:
info@waldorfschule-dietzenbach.de.
Telefon: 0 60 74/4 00 94-0
Registereintrag: Amtsgericht Offenbach, VR 1167
Verantwortlich für den Inhalt (§ 7 HPresseG / § 18 Abs. 2 MStV): Der Vorstand, Anschrift wie oben

Redaktion: Deborah Weisbrich (d.weisbrich@waldorfschule-dietzebach.de),
Günter Fenchel (guenter.fenchel@t-online.de)
Druck: Waldorfkindergarten- und Schulverein Dietzenbach e. V. An der Vogelhecke 1, 63128 Dietzenbach,

Erscheinungsweise: 14-tägig

Redaktionsschluss Mitteilungen Nr. 590: 18. Nov. 2026
Erscheinungstermin Mitteilungen Nr. 590: 25. Nov. 2026

Ihr Kontakt zu Buchhaltung und Beitragsverwaltung

Bei Fragen zur Beitragsverwaltung oder an unsere Buchhaltung, freuen wir uns auf Ihre E-Mail unter:
beitragsverwaltung@waldorfschule-dietzenbach.de und buchhaltung@waldorfschule-dietzenbach.de

In den Mitteilungen und in allen Publikationen unserer Einrichtungen werden keine persönlichen Standpunkte, Sichtweisen oder Bewertungen von Einzelpersonen oder Interessensgruppen veröffentlicht. Die Mitteilungen sind ein Informationsmedium, das ausschließlich dazu dient, der Kindergarten- und Schulgemeinschaft die Vielfalt unserer pädagogischen Arbeit an Kindergarten und Schule auch außerhalb der jeweils eigenen Gruppen und Klassen zu präsentieren, schulbetriebliche Informationen im größeren Rahmen weiterzuleiten und relevante Termine zu veröffentlichen.



Tauchen Sie ein in die märchenhafte Welt von Frau Holle

Wo goldener Regen fällt und fleißiges Bettenausschütteln die Erde in eine winterliche Schneelandschaft verwandelt! In der diesjährigen Wintermärchen-Produktion auf der Bühne des Capitol Dietzenbach erleben Sie das beliebte Märchen der Brüder Grimm rund um Goldmarie und Pechmarie. Ein geheimnisvoller Brunnen führt in eine Welt voller wundersamer Begegnungen: Brot möchte aus dem Ofen geholt werden, ein Apfelbaum bittet um Hilfe und Frau Holle braucht Unterstützung in ihrem Haus. Doch die beiden Mädchen begegnen diesen Aufgaben auf ganz unterschiedliche Weise – und entdecken, dass Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Fleiß nicht ohne Belohnung bleiben.
Die Nachwuchsartisten des Kinder- und Jugendzirkus Chicana unter der Leitung von Diana Williams erwecken mit ihrer atemberaubenden Akrobatik, Jonglage und zirzensischen Kunst die Märchenwelt zum Leben.
Abgerundet wird die Aufführung durch ein zauberhaftes Bühnenbild der Künstlerin Uschi Heusel, dass das Publikum in Frau Holles wundersames Reich entführt.
Erleben Sie Frau Holle in einer einzigartigen Interpretation voller Fantasie, Artistik und winterlichem Zauber – ein Wintermärchen für die ganze Familie!
Normalpreis: 13,50 € – Kinder: 8,00 € – Familienkarte: 36,00 € – www.tickets-dietzenbach.de